

Feste – wie das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – transportieren immer besondere Botschaften: Das Fest hat seinen Ursprung in der Ostkirche, wo es im 5. Jahrhundert eingeführt wurde. In der römischen Kirche wird die Aufnahme Mariens in den Himmel seit dem 7. Jahrhundert gefeiert. Einer Legende nach öffneten die Jünger das Grab Mariens und fanden nicht ihren Leichnam, sondern blühende Blumen und Kräuter. Daraus hat sich die Tradition der Kräutersegnung entwickelt. Die ist für unsere Zeit auch ein wichtiger Appell, die Natur mitsamt ihrer Schönheit und Heilkraft viel mehr zu schätzen und zu schützen.

Feste transportieren immer besondere Botschaften: Dass unser Hochfest genau am 15. August gefeiert wird, hat folgenden Hintergrund: Kaiser Augustus feierte vom 13.-15. August in einem dreitägigen Triumphzug die Eroberung Ägyptens und damit seine Alleinherrschaft. Im 5. Jahrhundert, als das römische Reich schwächelte und die Christenverfolgungen der Vergangenheit angehörten, wurde das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel genau auf diesen 15. August gelegt: Die Christen sahen in Maria ein Bild der Erlösung des Menschen aus dem Tod. So wie Maria dürfen wir alle Anteil haben am Auferstehungssieg Jesu Christi!

Feste transportieren immer besondere Botschaften! – Interessant ist das Umfeld des heutigen Feiertags:

- Mit der Unausweichlichkeit des Todesurteils konfrontiert, wollte er „*das Fest Maria Himmelfahrt im Himmel mitfeiern*“. So schrieb **FRANZ JÄGERSTÄTTER** in seinem letzten Brief an seine Frau. Er war nicht bereit, mit der Waffe zu kämpfen und erklärte, dass er auf Grund seiner religiösen Einstellung den Wehrdienst mit der Waffe ablehnt; dass er gegen sein religiöses Gewissen handeln würde, würde er für den nationalsozialistischen Staat kämpfen; auf Grund des Gebotes „*du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst*“ verweigerte er den Kampf mit der Waffe. Am 9. August 1943 wurde er als Wehrdienstverweigerer hingerichtet.
- Am 9. August 1942 starb in Auschwitz **EDITH STEIN**. Sie war Jüdin, ließ sich 1922 taufen und trat dann in den Orden der Karmelitinnen ein. Die Konvertitin teilte in ihrem Sterben das Schicksal von Millionen ihrer vergasten jüdischen Glaubensgeschwister. Ihre jüdische Herkunft verleugnete sie nie.

- Am 14. August 1941 wurde in Auschwitz der polnische Franziskanerpater **MAXIMILIAN KOLBE** getötet. Freiwillig trat der große Marienverehrer an die Stelle eines Familienvaters, der im Rahmen einer Strafaktion der SS im Lager zum Hungertod verurteilt wurde.

Sie alle starben keinen sinnlosen Tod. Diese drei Menschen stehen beispielhaft für viele, viele andere. Ihr Martyrium wirft einen Strahl der Hoffnung auf das Sterben der Millionen Opfer einer grausamen Zeit. Es ist die Hoffnung, in der Maria unter dem Kreuz ausharrte und die im Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel aufleuchtet:

- ⇒ Jeder Mensch ist einmalig und hat eine unantastbare Würde!
- ⇒ Gott will das Heil und das Leben für alle Menschen – gerade auch für die Niedrigen, die Außenseiter, die Abgeschriebenen!
- ⇒ Die Liebe ist stärker als der Hass!
- ⇒ Das Leben endet nicht im Tod!
- ⇒ Der Mensch ist nicht der Vergänglichkeit ausgeliefert, er ist des Himmels würdig!

Feste transportieren immer besondere Botschaften! – Der heutige Feiertag war und ist ein großer Gegenpol zu einer Welt, die immer mehr im Chaos versinkt, in der Menschen nach Hoffnung, Halt und Orientierung suchen. Und er hat eine wunderbare Botschaft – mit einem Wort: **Lebe!**